

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf



Dank des unermüdlichen Einsatzes der Feuerwehr konnte der Großbrand in Radeland gelöscht werden (mehr auf Seite 5)

Aus dem Inhalt

Altersjubiläen
Bundestagswahl 2013 - Aufruf zur Mitarbeit
in den Wahlvorständen der Stadt Baruth/Mark
Grundstücksangebote
Einladung zum Filmabend im Alten Schloss
Sonderausstellung im Museumsdorf Glashütte
Einladung zur ersten Lesung
im Baruther Schlosskeller

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4
Seite 8
Seite 8

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil.

Einladung zum Baruther Weinfest
Einladung zum Kolloquium
„Standortgerechter Waldbau Grundlage
einer nachhaltigen Waldentwicklung“
Einladung zur Informationsveranstaltung
zum kommunalen Energiekonzept
13. Kreiserntefest
des Landkreises Teltow-Fläming

Seite 13
Seite 13
Seite 13
Seite 15
Seite 16

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Neue Nummer!

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
zu erreichen.

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren,
die 65, 70 Jahre und älter werden,
gratulieren der Bürgermeister,
Herrn Jlk und die Ortsvorsteher der
jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und
wünschen Gesundheit und Wohlergehen



am 19.08.	Frau Brigitte Dinse Klasdorf	zum 75. Geburtstag
am 19.08.	Herrn Rolf-Peter Müller Petkus	zum 70. Geburtstag
am 20.08.	Frau Betty Braband Baruth/Mark	zum 83. Geburtstag
am 21.08.	Frau Helga Eichhorn Klasdorf	zum 79. Geburtstag
am 21.08.	Herrn Erwin Hillebrands Radeland	zum 80. Geburtstag
am 21.08.	Herrn Peter Jaroczewski Groß Ziescht	zum 65. Geburtstag
am 22.08.	Frau Klara Depka Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 23.08.	Herrn Alfred Wüstenhagen Schöbendorf	zum 76. Geburtstag
am 23.08.	Frau Gisela Wüstenhagen Schöbendorf	zum 77. Geburtstag
am 24.08.	Frau Ilse Musielinski Ließen	zum 82. Geburtstag
am 25.08.	Frau Hildegard Jänicke Papplitz	zum 88. Geburtstag
am 25.08.	Frau Renate Stangenberg Merzdorf	zum 73. Geburtstag

am 25.08.	Frau Helga Wüstenhagen Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 26.08.	Herrn Volker Nickel Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 27.08.	Herrn Joachim Lehmann Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 27.08.	Frau Doris Liebethuth Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 27.08.	Herrn Siegmund Reppmann Glashütte	zum 70. Geburtstag
am 28.08.	Herrn Manfred Schulz Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 28.08.	Herrn Gerhard Voigt Groß Ziescht	zum 84. Geburtstag
am 29.08.	Herrn Hendrik Wendt Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 30.08.	Herrn Gunter Werner Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 01.09.	Frau Vera Domres Radeland	zum 85. Geburtstag
am 01.09.	Herrn Hanskarl Ganß Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 01.09.	Frau Johanna Jeserigk Dornswalde	zum 84. Geburtstag
am 01.09.	Herrn Manfred Schneider Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 02.09.	Frau Edith Fabig Merzdorf	zum 72. Geburtstag
am 02.09.	Herrn Max Roschak Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 02.09.	Frau Hildegard Wenzel Petkus	zum 85. Geburtstag
am 04.09.	Herrn Klaus Pötzschick Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 04.09.	Herrn Horst Stein Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 05.09.	Frau Hannelore Achtermann Petkus	zum 72. Geburtstag
am 05.09.	Herrn Wolfgang Depka Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 05.09.	Frau Gerda Franz Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 06.09.	Herrn Werner Kraft Petkus	zum 75. Geburtstag
am 06.09.	Frau Mari-Luise Reichert Papplitz	zum 74. Geburtstag
am 07.09.	Frau Dagmar Gundermann Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 07.09.	Herrn Gerhard Heinrich Klasdorf	zum 75. Geburtstag
am 07.09.	Frau Gerda Roschak Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 08.09.	Frau Roswitha Bittig Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 10.09.	Frau Ursula Grabowski Petkus	zum 70. Geburtstag
am 10.09.	Herrn Arnold Linke Papplitz	zum 88. Geburtstag
am 10.09.	Herrn Gunter Naumann Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 11.09.	Frau Ingrid Schröder Mückendorf	zum 74. Geburtstag
am 11.09.	Frau Ruth Winkler Radeland	zum 77. Geburtstag
am 12.09.	Frau Elisabeth Müller Mückendorf	zum 85. Geburtstag
am 12.09.	Frau Irene Müller Petkus	zum 88. Geburtstag
am 13.09.	Herrn Gisbert Fett Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag

am 13.09.	Herrn Siegfried Krüger Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 14.09.	Frau Rosalinde Gohl Klasdorf	zum 86. Geburtstag
am 14.09.	Frau Rita Petzold Petkus	zum 74. Geburtstag
am 14.09.	Frau Eva Schulz Petkus	zum 76. Geburtstag
am 15.09.	Frau Ingeborg Ziegner Ließen	zum 80. Geburtstag
am 16.09.	Frau Christa Pohl Petkus	zum 76. Geburtstag
am 16.09.	Frau Renate Richard Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 17.09.	Frau Irma Schieder Klein Ziescht	zum 75. Geburtstag
am 18.09.	Frau Margot Benkau Klasdorf	zum 77. Geburtstag
am 18.09.	Frau Liesbeth Kasche Papplitz	zum 76. Geburtstag
am 18.09.	Herrn Klaus Rieke Petkus	zum 71. Geburtstag
am 18.09.	Herrn Helmut Zichner Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag

Bundestagswahl 2013

Aufruf zur Mitarbeit in den Wahlvorständen der Stadt Baruth/Mark

Werte Bürgerinnen und Bürger,
am **22. September 2013** findet die Wahl zum 18. Bundestag statt. Zur reibungslosen Durchführung der Bundestagswahl in den Ortsteilen und den bewohnten Gemeindeteilen werden wieder tatkräftige Hände für die nachfolgend genannten Wahlbezirke benötigt.

Dornswalde	Dornswalde, Spruchs Alter Landgasthof, Dornswalder Straße 1, 15837 Baruth/Mark
Groß Ziescht	Groß Ziescht mit GT Kemnitz, ehemaliges Gemeindebüro, Groß Zieschter Dorfstr. 20, 15837 Baruth
Horstwalde	Horstwalde, Dorfgemeinschaftshaus, An der Düne 29, 15837 Baruth/Mark
Mückendorf	Mückendorf, ehemaliges Gemeindebüro, Parkstraße 23, 15837 Baruth/Mark
Ließen	Ließen, Gaststätte Zum Kühlen Grunde, Ließener Dorfstraße 7, 15837 Baruth/Mark
Merzdorf	Merzdorf, Dorfgemeinschaftshaus, Merzdorf 4 c, 15837 Baruth/Mark
Papplitz	Papplitz, Dorfgemeinschaftshaus, Straße des Friedens 4, 15837 Baruth/Mark
Petkus	Petkus mit GT Charlottenfelde, Alte Schule/ Küsterei, Petkuser Hauptstraße 33, 15837 Baruth/Mark
Schöbendorf	Schöbendorf, Dorfgemeinschaftshaus, Weg zum Kombinat 1, 15837 Baruth/Mark
Baruth/Mark	Baruth/Mark, Räume AWO, Ernst-Thäl- mann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark
Baruth/Mark I	Baruth/Mark I, Stadtverwaltung Baruth/ Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
Baruth/Mark II	Baruth/Mark II, Essenraum Schulzentrum, Wiesenweg 3, 15837 Baruth/Mark
Klein Ziescht	Klein Ziescht, Sportgebäude, Klein Ziescht 9, 15837 Baruth/Mark
Briefwahlbezirk	Briefwahlbezirk, Briefwahllokal, Ernst-Thäl- mann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark

Es gehört zur guten Tradition, dass bei den letzten durchgeführten Wahlen, die eingesetzten ehrenamtlichen Mitglieder in den Wahlvorständen hervorragende Arbeit geleistet haben.

Dafür möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken. In allen Wahllokalen wird jeweils ein Wahlvorstand in einer Stärke von maximal 7 Personen erforderlich sein. Jedes Mitglied des Wahlvorstandes erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 21,00 Euro. Zusätzliche Aufwendungen (Getränke und Essen) sind leider nicht erstattungsfähig. Ich rufe hiermit alle Bürgerinnen und Bürger auf, uns bei der Durchführung der Bundestagswahl am 22. September 2013 zu unterstützen. Bitte melden Sie uns Ihre Bereitschaft schriftlich unter der Adresse
Stadt Baruth/Mark
Wahlleiter
Ernst-Thälmann-Platz 4
15837 Baruth/Mark
oder der E-Mail-Adresse m.linke@stadt-baruth-mark.de
Ich möchte mich im Voraus für Ihre Unterstützung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Linke

Wahlleiter

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m²) Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m²) Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m²) veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 033704 97259 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 033704 97248. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin -Stralsund/Schwedt (Oder) mit den Bahnhöfen in Baruth/Mark und Klasdorf erreichbar.

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgsheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

Miet-/Wohngrundstück in Charlottenfelde - (Ehemaliges Gasthaus) 14.000,- €

Das mit dem ehemaligen Gasthaus bebaute Grundstück in der Gemarkung Charlottenfelde, Flur 2, Fst. 2 (Grundstücksfläche - 444 m²) steht ab sofort zum Verkauf.

Das eingeschossige, teilweise unterkellerte Gebäude mit Dachausbau - in leer stehendem Zustand - hat folgende Nutzflächen: Erdgeschoss ca. 74 m², Dachgeschoss ca. 56 m².

Termine zur Einsichtnahme in das Gutachten und zur Besichtigung des Objektes können gern unter der Telefonnummer 033704 97248 vereinbart werden.



Kreisbrandmeister Heine erklärt der Presse die Löscharbeiten im Einsatzgebiet

Foto: Stadt Baruth/Mark

Ministertreffen zum Thema Windenergie

Am Montag, dem 5. August gab es ein Treffen mit dem Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg Herrn Ralf Christoffers in Petkus. Er folgte einer Einladung der Linksfraktion der Stadtverordnetenversammlung und auch die Landtagsabgeordnete Kornelia Wehlan ließ es sich nicht nehmen daran teilzunehmen. Eingeladen waren Vertreter der Bürgerinitiativen aus Groß Ziescht und Petkus, um gemeinsam mit dem Minister über die Verfahrensweise beim weiteren Ausbau der Windenergie in unserer Region zu sprechen. In offener und lockerer Atmosphäre wurden viele Fragen diskutiert, die den Leuten unter den Nägeln brennen. Dabei wurde auch Kritik geübt, dass die Bevölkerung und auch die Kommunen zu wenig in den Planungsprozess eingebunden wurden. Wichtigste Aussage des Ministers an diesem Abend war, dass es keine Genehmigungen für Windkraftanlagen geben soll, wenn keine rechtskräftigen Regionalpläne vorhanden sind. Der Regionalplan Havelland-Fläming, zu dem unserer Landkreis gehört, hat noch keinen rechtskräftigen Plan. Allerdings sollen allen in Planung befindlichen Regionalpläne in Brandenburg in den nächsten 2 Jahren zur Rechtskraft gebracht werden. Hier ist noch intensive Abstimmungsarbeit zwischen unserer Stadt Baruth/Mark und den übergeordneten Planungsbehörden erforderlich. Der Minister versprach auf die gestellten Fragen auch schriftlich zu antworten und diese den Bürgerinitiativen zuzuschicken.

*Peter Ilk
Bürgermeister*



Vertreter der Stadt Baruth/Mark diskutieren mit dem Wirtschaftsminister (2. v. l.) die Zukunft der Windenergie in unserer Region
Foto: Stadt Baruth/Mark

Einladung zum Filmabend im Alten Schloss

Die Stadt Baruth/Mark und die Bürgerinitiative Baruth bleibt bunt laden alle Bürgerinnen und Bürger aus Baruth/Mark und Umgebung herzlich zu einem Filmabend mit anschließendem gemütlichen Zusammensein ein. Los geht es am Freitag, dem 23. August im Gewölbekeller des Alten Schlosses um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei und für Getränke sowie einen kinotypischen Snack wird gesorgt. Welcher Film gezeigt wird, bleibt eine kleine Überraschung. Über Ihr Kommen freuen wir uns!

Freundliche Grüße
*Bürgerbündnis „Baruth bleibt bunt“
Bürgermeister Peter Ilk*

Waldbrand in Radeland

Im Juli kam es aufgrund der anhaltenden Trockenheit zu einem großen Waldbrand im Bereich Radeland. Volle 4 Tage waren Feuerwehrleute aus unserem Stadtbereich und zugezogene Kräfte aus dem gesamten Landkreis TF sowie aus LDS im Einsatz, um den Brand einzudämmen und zu löschen. Es waren täglich zwischen 80 und 100 Kameraden in mehreren Schichten zu Brandbekämpfung im Einsatz.

Die Löscharbeiten waren schwierig, da aufgrund der vermuteten Munitionsbelastungen die Flächen nicht betreten werden durften. In Auswertung des Brandes gab es bereits ein erstes Gespräch zwischen den Landkreisen, den betroffenen Kommunen, den Waldbesitzern und natürlich der Feuerwehrführung. Diese Gespräche dienen der Festlegung einheitlicher Brandbekämpfungsstrategien und der Optimierung der Einsatzmittel und -kräfte.

An dieser Stelle möchte ich allen Feuerwehrleuten ein großes Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft aussprechen.

*Peter Ilk
Bürgermeister*



Nach einem anschließenden Besuch des Standesamt-Zimmers in der Stadtverwaltung, dessen Funktion Herr Ilk den Kindern ebenfalls noch erklärte, zog die Kinderschar vergnügt und um einige Informationen reicher, weiter in Richtung Oberförsterei.

Bildautor: Annette Krämer

Text: Annette Krämer

Artikel zum Titelbild

Die Feuerwehren der Stadt Baruth/Mark im Großeinsatz

Der Juni und der Juli hatten es für die Feuerwehren der Stadt Baruth/Mark in sich.

Im Juni ging es gleich zweimal mit der Brandschutzeinheit des Landkreises Teltow-Fläming zum Hochwassereinsatz. In dieser Einheit ist das Fahrzeug „HLF 20/16 - Hilfeleistungslöschfahrzeug“ der Feuerwehr Baruth integriert.

Am Freitag, dem 07.06.2013 hieß es für Kameradinnen und Kameraden der Wehren, Baruth, Paplitz und Klasdorf „auf gehts nach Mühlberg an die Elbe“. Nach dem sich alle Fahrzeuge in Jüterbog an der Feuerwache getroffen hatten, rollten wir los in Richtung Mühlberg. Als wir gegen 18.30 Uhr durch Mühlberg fuhren, war der Ort bereits evakuiert. Es herrschte eine gespenstische Stimmung. Unser Einsatzort war ein Deich bei Borschütz. Dort hieß es dann von ca. 20 Uhr bis 2.00 Uhr Sandsäcke verlegen. Früh ging es dann für einige Stunden mit dieser Arbeit weiter. Im Lauf der Nacht wurde dort an dem Deich eine provisorische Zufahrtsstraße errichtet, um besser an den betroffenen Deichabschnitt heranzukommen. Unser HLF leuchtete diese Baustelle die ganze Nacht aus. Um 9.30 Uhr am Samstag, dem 08.06.2013 ging es dann wieder zurück in Richtung Baruth. Bereits am diesem Samstag war bekannt, dass die Brandschutzeinheit Teltow-Fläming nochmal ins Hochwassergebiet geschickt werden soll.

Und der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Am Montag, dem 10.06.2013 gab es im Laufe des Vormittags den Abmarschbefehl „Brandschutzeinheit TF fährt nach Rathenow“. Das HLF wurde wieder mit Kameradinnen und Kameraden der Wehren aus Paplitz, Klasdorf und Baruth besetzt. Dieses Mal wurde sich in Ludwigsfelde gesammelt. Die mehr als 20 Feuerwehrfahrzeuge machten sich von dort aus gemeinsam auf den Weg nach Rathenow. Die Brandschutzeinheit unseres Kreises wurde vom Nachbarbundesland Sachsen-Anhalt angefordert. Um 20 Uhr kamen wir im Sammelraum (einem Parkplatz mit angrenzender Turnhalle) in Rathenow an. Alle waren gespannt, was wir zu tun bekommen würden. Aber im Laufe der Nacht stellte sich raus, dass wir wohl erst am nächsten Morgen zum Einsatz kommen sollten. Also verbrachten wir eine Nacht auf Feldbetten in der Turnhalle. Doch auch der nächste Tag brachte keine guten Neuigkeiten. Für die Brandschutzeinheit TF gab es in Havelberg keinen Handlungsbedarf. Also fuhren wir unverrichteter Dinge um ca. 13.30 Uhr wieder zurück. Auch wenn das ärgerlich ist, alle waren ja schließlich da um zu helfen, wird auch eine Reserve benötigt. Und das waren in diesem Fall die Kräfte aus dem Landkreis Teltow-Fläming.

Und nach dem vielen Wasser im Juni kam dann Mitte Juli die große Hitze. Die Waldbrandwarnstufe 4 war erreicht. Das heißt für alle Feuerwehren u. a. erhöhte Alarmbereitschaft.

Am Samstagnachmittag des 20.07.2013 gegen 16 Uhr wurden alle Feuerwehren der Stadt Baruth zum Waldbrand nach Radeland alarmiert. Allen war bewusst, dass der Brand auf einer munitionsbelasteten Fläche ausgebrochen war. Das Feuer breitete sich schnell aus. Grund dafür war u. a., dass es eine Dienstanweisung des Landkreises Teltow-Fläming gibt, solche Flächen nicht zu betreten. Bald war klar, dass dieser Einsatz ohne weitere Hilfe nicht zu meistern ist. Es wurde „Großalarm“ ausgelöst. Die Rauchsäule über der Radeländer Siedlung war kilometerweit zu sehen. Der Kreisbrandmeister (KBM) des Landkreises Teltow-

Kita „Bussibär“ zu Besuch beim Bürgermeister: Herr Ilk musste Rede und Antwort stehen ...

Baruth/Mark 11.07.2013 - Eine Invasion der ganz besonders netten Art erfolgte heute in der Stadtverwaltung Baruth/Mark: 15 Vorschulkinder der Kita „Bussibär“ statteten dem Bürgermeister einen Besuch ab - und hatten ganz viele Fragen, die es zu beantworten gab.

Gerne und bereitwillig gab Herr Ilk dem Nachwuchs Auskunft - erklärte den Kleinen seine vielfältigen Aufgaben, die er in der Stadt zu bewältigen hat, informierte über Wasser- und Abwasserregelungen in der Stadt, erklärte, wie die Feuerwehrkameraden zu ihren Fahrzeugen kommen, gab Auskunft über die Baumaßnahmen z. B. den Straßenbau in der Rudolf-Breitscheid-Straße und stillte damit den Wissensdurst der jungen Baruther.



Gespannt hören die Kita-Kinder zu, was der Bürgermeister alles Interessantes über die Stadt und seine Tätigkeiten zu sagen hat

Fläming war schnell vor Ort. Kräfte aus dem ganzen Kreisgebiet und auch aus dem Nachbarkreis Dahme-Spreewald waren ebenfalls bereits am Samstag im Einsatz. Es wurde an der Verbindungsstraße zwischen Radeland und Dornswalde eine Technische Einsatzleitung (TEL) aufgebaut. Von dort aus wurde fast der gesamte Einsatz koordiniert. Von der TEL waren es aber noch gut 3 km zum eigentlichen Einsatzort. Die Einsatzstelle wurde in 2 Abschnitte unterteilt.

Der KBM veranlasste, dass ein Löschhubschrauber eingesetzt werden sollte. Dieser überflog die Einsatzstelle am Samstagabend ein paar Mal und warf Wasser ab. Der Hubschrauber konnte dann aber wegen eines technischen Defekts nicht mehr eingesetzt werden.

Am Samstag wurde durch den KBM dann für den nächsten Tag ein Löschpanzer geordert. Dieser Panzer kann 11.000 l Wasser fassen. Der Panzer nahm am Sonntagmittag seine Arbeit auf. Auch am Montag wurde er noch einmal eingesetzt. Er war nicht nur zum Löschen da, auch zog er Schneisen im Wald.

Aber neben dem Hubschrauber und dem Panzer waren vor allem unzählige Kameradinnen und Kameraden des Landkreises Teltow-Fläming und teilweise auch Dahme-Spreewald im Dauereinsatz. Es wurden alle 12 Stunden die Kräfte ausgetauscht. Es waren immer Einsatzkräfte aus unserem Stadtgebiet vor Ort. Die besetzten u. a. die Einsatzleitung, die Abschnitte, die Feuerfahrzeuge an der Einsatzstelle oder sie kümmerten sich um die Wasserversorgung. Auch waren regelmäßig Vertreter der Stadtverwaltung Baruth vor Ort, um die Feuerwehr zu unterstützen. Es war ein großer logistischer Aufwand, diesen Einsatz zu koordinieren. Aber mit vereinten Kräften war auch das zu schaffen. Letztendlich war eine Waldfläche von 17 Hektar betroffen. Am Dienstag, dem 23.07.2013 gegen 18 Uhr konnte die betroffene Waldfläche, nach Beendigung der Löscharbeiten, dann dem Eigentümer bzw. deren Verwalter übergeben werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden des Landkreises Teltow-Fläming sowie Dahme-Spreewald und allen anderen fleißigen Helfern (es sind zu viele, um diese alle aufzuzählen), die uns bei der Bekämpfung des Waldbrandes in Radeland unterstützt haben. Mensch und Maschine sind bei diesem Einsatz an ihre Leistungsgrenzen gekommen.

Sowohl die Hochwassereinsätze als auch der Waldbrand zeigen einmal mehr, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement in unserer Gesellschaft ist.

Meike Roschner (FF Baruth/Mark)

Ein Märchen wird zum klingenden Bühnenstück

Einblicke in die Projektarbeit der Musik-AG des Hortes „Pffifikus“ in Baruth/M.



*Die Bremer Stadtmusikanten besuchten den Baruther Hort.
Foto: Hort Baruth/M.*

Die Idee zum Stück stammt aus einem Buch, ausgeliehen in der Stadtbibliothek Baruth. Wie kann man dieses alte Märchen der Brüder Grimm für Kinder neu und interessant gestalten? Gemeinsam wurde beraten. In der Diskussion entschieden wir uns für ein Stabfigurenspiel. Schnell waren alle Figuren aufgezeichnet, die vier Musikanten, das Räuberhaus, Mond und Sterne für den Nachthimmel liebevoll bemalt. Auch eine Räuberfigur durfte nicht fehlen. Zwischen den Arbeiten sangen wir immer wieder das Lied der Bremer Stadtmusikanten. Wer kennt es noch? „Wir ziehen

in die große Stadt ...“ Natürlich kamen hier auch verschiedene Instrumente zum Einsatz. Dann wurden die Rollen verteilt, das Stück mit Gesang und Choreografie der Tiere geprobt. Am Tag der Aufführung waren alle furchtbar aufgeregt. Dann wurde das Bühnenlicht eingeschaltet und der Vorhang geöffnet. Der Applaus der Zuschauer nach der Vorstellung war der schönste Lohn! Ein großes Lob und Dankeschön an alle beteiligten Kinder! Die Aufführung eines Bühnenstückes, egal in welcher Form, erfordert großen Einsatz von allen Beteiligten. Das kreative Gestalten bietet den Kindern viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. In der Vorbereitungsphase und in der Durchführung waren Fantasie, Ausdauer und Konzentration gefragt. Das Rollenspiel beinhaltet wichtige soziale Aspekte, die es uns zudem ermöglichen, verborgene Talente zu entdecken. So manches Mal haben wir mächtig gestaunt.

Alte Märchen sind nicht nur verstaubt in Büchern zu finden. Es macht Spaß, sie wieder hervorzuholen. Wir haben es erfahren. Sie sind wertvolles Kulturgut und wollen erzählt, besungen und bestaunt werden.

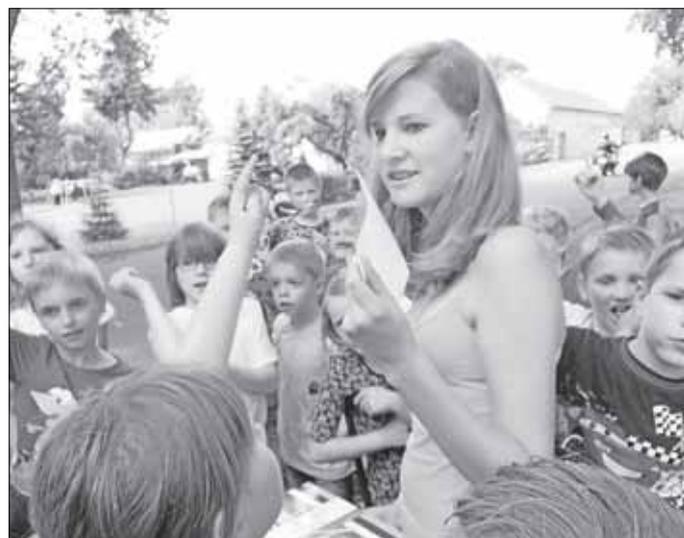
Unsere nächste Projektreise in der Musik-AG führt uns in die Welt der Feen. Wir dürfen also wieder gespannt sein ... Ich freu mich drauf.

Ines Bertram für den Hort „Pffifikus“ in Baruth/M.

Die zweiten Klassen machten Urlaub in Paplitz

Im Rüstzeitenheim Paplitz ging es am 7. Juni, um 18.00 Uhr mit einem leckeren Abendbrot los. Danach konnten wir uns unsere Betten aussuchen. Im 7-Bett-Zimmer wurde die ganze Nacht geplappert. Den Samstagvormittag haben wir mit Mit-Mach-Spielen verbracht. Sogar unsere Erzieher rannten beim Tannenzapfenlauf um die Wette. Am Nachmittag hat unsere Schülerpraktikantin Madeleine eine Schatzsuche durchs ganze Dorf mit uns unternommen. Das war super! Abends haben wir zu lauter Musik getanzt und gefeiert. Schade das Dwain Fieber hatte und nicht mitfeiern konnte. Doch das schönste Erlebnis kam am Sonntag. Unser Hausmeister Helmut hat mit uns eine Treckerfahrt durch ganz Paplitz gemacht. Er fuhr mit uns sehr schnell und sogar in Schräglage. Dabei haben wir laut geschrien und gelacht. Die Fahrt endete vor der Tür von Sylvis Einkaufsquelle. Auch wenn einigen Kindern schlecht war, gab es trotzdem ein Eis für jeden. So ein Wochenende könnten wir X-Millionen-Mal wiederholen. Wir bedanken uns bei unseren Erziehern Doreen Hahn, Stefan Tholl und Odette Albrecht, bei unserer fleißigen Praktikantin Madeleine Hahn und bei unserem rasant fahrenden Hausmeister Helmut Kasche.

Oliver Schmiedeke, Luis Knöfel und Dwain Müller aus dem Hort „Pffifikus“



Schatzsuche durch Paplitz



Jippi Urlaub



Unser Traktorfahrer Helmut

Die Sonne knallt vom Himmel runter, so richtig wird der Mensch nicht munter! Unser Urlaub ist zu Ende, jetzt kommt die große Wende. Wir starten durch ins neue Schuljahr, ist doch klar. Allen Kindern Eltern und Mitstreitern Gesundheit, Optimismus und Spaß an der Sache.

Kita „Bussibär“ Baruth/Mark



Wieder reger Betrieb in der Kita Bussibär.
Foto: Kita Baruth/M.

Liebe Schulanfänger der Kneipp Kita Spatzennest,

die Kindergartenzeit ist nun vorbei und der Ranzen steht bereit. All die Jahre mit euch waren schön, doch nun heißt es auf Wiedersehen.

Ob Puppenecke, Theaterraum, Bauzimmer oder Kletterbaum. Ihr hattet Spaß in allen Ecken und manchmal konntet ihr euch auch verstecken.

Wir haben gesungen, gespielt und gelacht, und so manches auf den Weg gebracht. Die Zeit mit euch war wunderschön, doch nun ist es wohl Zeit zu gehen. Eines solltet ihr noch wissen, wir werden euch sehr vermissen.

Alles Gute, Gesundheit, Glück und Freude in der Schule wünscht euch die Kneipp Kita Spatzennest Groß Ziescht!
www.kita-gross-ziescht.de



Die Schulanfänger der Kita Spatzennest.
Foto: Kita Groß Ziescht

Ade du wunderschöne Kitazeit!

8 Jahre lang ging es für uns mit unseren Kindern Jascha und Neele fast täglich nach Groß Ziescht in die Kita Spatzennest. Und nun kommt auch Neele in die Schule und die Kitazeit ist vorbei!

Die Tränen sind bei Neele in den letzten Wochen immer wieder die Backen heruntergekullert, denn Neele will immer in der Kita bleiben, weil es sooooo schön ist! Auf unseren Einwand, dass Sie ja dann die Älteste wäre und es auch irgendwann vielleicht langweilig wird - beschloss sie, dann nur zu bleiben, bis sie 9 Jahre alt würde (danach will sie ja sowieso Erzieherin werden!). Na ja, nun ist es doch so weit - sie geht in die Schule und wir denken gerne gemeinsam an die vielen schönen Momente in der Kita zurück. Hier wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, viele eigene Erfahrungen zu machen, Verantwortung zu übernehmen, sich auszuprobieren, - ob beim Kochstudio (dem Kochen mit Eltern), dem Waldtag, oder dem Sommertheater. Die Kinder erfahren, welche Lebensmittel gesund sind und sind nun



Neeles Bild

seit den regelmäßigen Kneippanwendungen viel weniger krank. Auch das Miteinander ist dort sehr wichtig und die Kinder lernen, Konflikte verbal zu klären und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Danke liebes Erzieherteam, für das große Engagement, die Ausdauer im Umsetzen der vielen tollen Ideen und insbesondere die liebevolle Begleitung aller Kinder! Und: Wir kommen wieder - denn bald ist Kinderhotel!!!
Neele, Uwe,
Doris Zimmermann-Geib

Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 11. September 2013

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, der 2. September 2013

Termin: 10.08. - 03.11.2013**Museumsdorf Baruther Glashütte:****Sonderausstellung: „Beschwert und überzeichnet. Briefbeschwerer - Grafische Kunst - Historische Quellen“/Einladung-Medieninfo**

Am 10.08.2013 öffnet eine neue Sonderausstellung im Museum Baruther Glashütte. Gezeigt werden 70 gläserne Briefbeschwerer und zwei Dutzend Blätter grafischer Kunst auf historischen Quellen der Künstlerin Maria-Luise Faber. Auch Originalbriefe und Aktenstücke aus dem Betriebsarchiv werden zu sehen sein. Gläserne Briefbeschwerer, oft in ihrer englischen Übersetzung Paperweights genannt, erfreuen sich in Sammlerkreisen großer Beliebtheit. Das Museum Baruther Glashütte zeigt Stücke aus der umfangreichen Schenkung der Sammlerin Veda-Ignaszewski und weitere wertvolle Leihgaben. Diese oftmals virtuos gefertigten Glasstücke zeugen von der hohen Fertigkeit des produzierenden Glasmachers. Als Wiege der Briefbeschwerer galt das Venedig des frühen 19. Jahrhunderts. Besonders berühmt war der Glasmacher Pietro Bigaglia, der mit seinen Millefiori-(tausend Blumen) Kugeln Bewunderer in aller Welt fand. Nach neuen Forschungen sind zeitgleich in preußisch Schlesien und im habsburgischen Böhmen Briefbeschwerer in der Nachahmung antiker Techniken entstanden. Den Durchbruch erfuhren die kunstvollen Objekte in der Mitte des 19. Jahrhunderts. In Frankreich begann man mit der Serienfertigung für Kataloge. Aber auch in England und den USA fertigten Glashütten die heute so begehrten Sammlerobjekte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde es still um die Paperweights, nur in Böhmen, Schlesien und der Niederlausitz hielten sich die Briefbeschwerer als ein Bestandteil der Volkskunst - häufig in der Herstellung auf eigene Rechnung des Glasmachers als „geschundenes Glas“. Ende des Zweiten Weltkrieges erlebten die Paperweights eine Renaissance. Sammler aus aller Welt sind heute auf der Suche nach diesen gläsernen Kunstwerken. Der bekannteste deutsche Sammler, Peter von Brackel stellte der Glashütter Ausstellung weitere 19 wertvolle klassische und „geschundene“ Briefbeschwerer zur Verfügung.

Kombiniert mit den Paperweights werden in der Sonderausstellung Arbeiten der Künstlerin Maria-Luise Faber (Lindenbrück-Zossen) gezeigt. Grafische Kunst auf Historischen Quellen ist ihr Thema. Frau Faber überzeichnet alte Unterlagen aus dem historischen Archiv der Baruther Glashütte. Damit rückt sie die historische Quelle als einen Mittler zwischen Vergangenheit und Gegenwart in den Kontext des sinnlichen und ästhetischen Erlebens. Überzeichnet ist das Stück Papier nun nicht mehr nur Träger historischer Wirklichkeit, sondern Objekt der Kunst. Dieser spannende Widerstreit zwischen objektiver Erfahrung und subjektiven Empfinden komplettiert die Ausstellung „Beschwert und überzeichnet“.

Maria-Luise Faber wurde 1957 in Berlin geboren, sie studierte Bildhauerei in Dresden und Berlin. Seit 1995 lebt und arbeitet sie in Lindenbrück, Teltow-Fläming und Berlin. Frau Faber stellte ihre Werke in zahlreichen Orten in Deutschland und in Israel aus. In den Bildern von Maria-Luise Faber geht es um Spannung, und Gleichgewicht, Wachsen und Innehalten, die Verschmelzung der Elemente des Bildraumes.

Die dritte Exponatgruppe bilden ausgewählte Quellen. In den Vitrinen verdeutlichen sie die eigentliche Funktion der Glasobjekte



Foto: Museumsverein Baruther Glashütte

als Briefbeschwerer. Als Archivalien erzählen die Schriftstücke aber von den Wendepunkten der Baruther Glashütte in den vergangenen 150 Jahren. Bestellungen aus Irland an die Solms'sche Glasfabrik, Kartellstreitigkeiten im „Dritten Reich“ oder der Neuanfang des Betriebsrates nach 1945 u. v. m. werfen spannende Schlaglichter auf die Betriebs- und Poltikgeschichte. Info und Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte, Tel. 033704 980912

HOFFEN & scheitern: Einladung zur ersten Lesung im Baruther Schlosskeller

Liebe Mitbürger/innen,

am 25. August 2013 findet im Baruther Schlosskeller zum ersten Mal eine Lesung statt. Bürger werden für Bürger Gedichte vorlesen, die auf unterschiedliche Art und Weise zwei Prinzipien thematisieren, die vermutlich jeden Anfang begleiten: die Hoffnung auf Erfolg, der die Angst zu scheitern gegenüber steht. Die Gedichtlesungen sind eingebettet in ein stimmungsvolles musikalisches Programm, für welches wir professionelle Musiker gewinnen konnten. Andreas Kaiser (Komponist und Allroundmusiker) wird auf einem Cembalo spielen. Bernd und Elena Walther (Gesangsduo) werden den musikalischen Bogen vom Barock weiter zur gegenwärtigen Musik spannen. Da wir die Teilnahme an der Veranstaltung allen interessierten Bürgern und Gästen ermöglichen möchten, ist der Eintritt frei. Aber wir freuen uns sehr, wenn Sie unser Vorhaben mit einer Spende unterstützen. Wenn Sie sich aktiv einbringen möchten und vielleicht ein Gedicht vorlesen oder vortragen möchten, können Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Nur Mut! Sie sind herzlich eingeladen.

Schlosskeller

Sonntag, den 25.08.2013

Beginn: 15 Uhr

Eintritt: frei

Alexandra Sagewka

Tel.: 0176 28990900 oder E-Mail an:

Alexandra.Sagewka@googlemail.com

Der MC Baruth lädt zu seinem 2. Rennen dieses Jahr ein. Es findet

am 31.08. und 01.09.2013

auf dem Gelände des MC Baruth (Am Klärwerk, 15837 Baruth/Gemeindeteil Klein Ziescht)

statt. **Rennbeginn ist um 10:00 Uhr.**

Die Preise sind: für das gesamte Wochenende 5,- €, pro Tag 3,- €. Am Samstag findet wieder ab **20:00 Uhr die Disco** statt. Für Essen, Getränke und Unterhaltung für die Kleinen ist gesorgt.

Wir würden uns freuen euch bei uns begrüßen und unterhalten zu können.

„Die Jungs fürs Grobe“

AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Baruth/Mark e. V.

Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark

Veranstaltungen:

Jeder Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr Kartenspiele

Rommee und Skat.

Jeden Dienstagnachmittag wird **„Mensch ärgere Dich nicht“** gespielt. Teilnahme nur nach Absprache möglich.

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt. Zurzeit können keine Neuen angenommen werden, weil beide Termine ausgebucht sind.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel. 61383, Gerd Langner

Am 8. September 25 Jahre Nieplitztaler

Preis 30,00 €/Person

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus.
- Eintritt in Brachwitz zur 25-Jahr-Feier.

Fahrtroute:

Charlottenfelde, Petkus, Merzdorf, Baruth, Begegnungsstätte der AWO Hauptstraße, Horstwalder Straße und Horstwalde

Anmeldungen siehe unten

Am 11. September Landesgartenschau in Prenzlau.

Preis 39,00 € pro Person.

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus.
- Eintritt Landesgartenschau in Prenzlau.

Fahrtroute:

Charlottenfelde, Petkus, Merzdorf, Baruth, Begegnungsstätte der AWO und zur Autobahn A 13

Anmeldungen:

Gerd Langner Tel. 033704 61383,
Eveline Krüger Tel. 033704 67626,
Christa Ziegeler Tel. 033745 50378.

Bei Anmeldung bitte gleich bezahlen.

Vorankündigung:

Die Fahrt nach Prag fällt wegen geringer Nachfrage aus.

SV „Fichte“ Baruth e. V.**Abteilung Kegeln informiert****Abteilung Kegeln von „Fichte“ Baruth startet in die Spielserie 2013/2014**

Auf der letzten Fachtagung des KKV Teltow-Fläming wurden die einzelnen Staffeleinteilungen umverteilt. Die Regionalklassen wurden aufgelöst. Alle Sieger aus der 1. Kreisliga sind jetzt aufstiegsberechtigt zur Landesklasse. Notwendig war diese Maßnahme um die Staffeln gleichmäßig mit Mannschaften aufzufüllen.

Unsere Damen in der 2. Kreisliga starten am 02.09.2013 zum ersten Spiel in Ludwigsfelde. Durch fleißiges Training und erreichten Bahnrekorden geht man optimistisch in die neue Spielserie um den erreichten 2. Platz von 2012/2013 zu verteidigen mit dem Ziel in die 1. Kreisliga der Damen zu kommen. Weitere Gegner für unsere Damen sind: Zossen I, Blankenfelde und Rangsdorf I. Für unsere Damen gehen an Start: S. Ebell, S. Kluge, U. Arndt, R. Miething, R. Steinhauser und E. Krüger.

In der 1. Kreisliga der Herren beginnt das erste Turnier am 21.09.2013 in Luckenwalde. Durch Umstrukturierung hoffen wir die spielstärksten Kegler eingebracht zu haben. Mit Dennewitz, Zossen und Luckenwalde ist die Staffel komplett. In der 1. Männermannschaft kegelt: L. Klauck, U. Jeschke, F. Sydow, R. Ludwig, T. und R. Schulze.

Am 22.09.2013 ist Spielbeginn für die 1. Kreisklasse der Herren in Luckenwalde. Unsere 2. Männermannschaft war leider abgestiegen. Mit erstmalig Seehausen, Mellensee und Luckenwalde gibt es Neustand. Erfreulich für uns, dass zwei ehemalige Fußballer den Kegelsport aufgenommen und durch Trainingsfleiß in der 2. Männermannschaft schon eingesetzt werden können. Das Spieljahr ist noch lang, man setzt auf Optimismus um in die 2. Kreisliga der Herren wieder zurück zukommen. Zum Spieleinsatz kommen: J. Jeschke, P. Steinhauser, R. Trapp, J. Ebell, A. Weidemann und F. Ulrich.

1. Kreisliga Herren ABC (ehemals Regionalliga Senioren)

Für unsere ältesten Kegler \approx 70 Jahre! ist am 21.09.2013 das erste Turnier in Ludwigsfelde angesetzt. Mit dabei sind 2-mal Ludwigsfelde und 1-mal Jüterbog. Um Ludwigsfelde nicht 2-mal Heimrecht zu geben wurden 2 neutrale Turniere in Debendorf und Groß-Machnow mit einbezogen.

Wir wollen alles versuchen um den Spielbetrieb noch auszurichten, die Gesundheit möge mit uns gnädig sein: wie lange noch?

Als alte Herren gehen zum Start: D. Kretschmann, M. Haase, H. Wiemann, H. Baustmann und K. Klingelstein.

Wir wünschen uns für die neue Spielserie vor allem Gesundheit um keine Spielaussetzungen zu haben. Eine glückliche Hand verbunden mit viel Holz sollte mit auf den Weg gehen, um bestmögliche Erfolge zu erzielen.

PS: Die Kegler träumen immer noch von einer wunderschönen Kegelsportanlage, aber der Schlaf hat sie fest im Griff.

Manfred Haase

13. Städtisches Fußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters**Ba-City zum ersten Mal siegreich****Samstag, den 27.07.2013**

Beginn: 13:00 Uhr

I. Teilnehmende Mannschaften

Mücklitz

Kemnitz

Ba-City

Heideweg

1. Hinrunde:

Mücklitz : Kemnitz 1 : 1

Ba-City: Heideweg 2 : 1

Mücklitz : Ba-City 0 : 1

Kemnitz : Heideweg 4 : 1

Mücklitz: Heideweg 1 : 0

Kemnitz: Ba-City 2 : 0

2. Rückrunde

Mücklitz : Kemnitz 1 : 0

Ba-City : Heideweg 1 : 0

Mücklitz : Ba-City 0 : 3

Kemnitz : Heideweg 1 : 1

Mücklitz : Heideweg 1 : 1

Kemnitz : Ba-City 0 : 1

Endstand:

1. Ba-City 15 Punkte

2. Kemnitz 8 Punkte

3. Mücklitz 8 Punkte

4. Heideweg 2 Punkte

Torverhältnis: + 5

Torverhältnis: + 3

Torverhältnis: - 2

Torverhältnis: - 6

Beste Torschützen:

1. Konstantin Hüsgen

4 Tore

2. Tom Dobroch und Florian Weißbrodt

3 Tore

Bester Torwart:

Tom Wüstenhagen

Herzlichen Glückwunsch!

B. Höhmberg

SV Fichte Baruth

Es ist wieder so weit**Tischtennis****11. Vereinsmeisterschaften des Petkuser SV**

Die Abteilung Tischtennis des Petkuser SV führt am 24.08.2013, ab 9:30 Uhr (Anmeldung bis 9:00 Uhr am Turniertag) wieder ihre traditionellen Vereinsmeisterschaften durch. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Einteilung in 4 verschiedene Leistungsstufen geben. So spielen die aktiven Sportler des Petkuser SV ihren neuen Vereinsmeister aus. Ebenso gibt es wieder die Möglichkeit für Hobby- bzw. Freizeitspieler und Kinder ihr spielerisches Können untereinander unter Beweis zu stellen. In den Gruppen passive Herren, passive Damen sowie im Kinderbereich werden neue Vereinsmeister des Petkuser SV gesucht. Die Erstplatzierten können sich auf Pokale und Urkunden freuen. Für die Verpflegung ist natürlich ausreichend gesorgt.

Christoph Kleindienst

Abteilungsleiter Tischtennis

Petkuser Sportverein e. V. seit 1924

11. Vereinsmeisterschaften

Tischtennisturnier für
Hobby- und Freizeit-
Tischtennisspieler



WANN: **24.08.2013** - 09.30 Uhr
(Anmeldung bis 9:00 Uhr)

WO: **Sportzentrum Petkus**

Gespielt wird in 4 Gruppen:

- Spieler des Petkuser SV
- Männer (passiv bzw. Hobby-/Freizeitspieler)
- Frauen (passiv bzw. Hobby-/Freizeitspieler)
- Kinder



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

rin Linda Renner bekam sie von den Mitgliedern der Abteilung Tischtennis den Vereinsschal des Petkuser SV überreicht.
Franziska Krüger
Petkuser Sportverein e. V. seit 1924



Zahlreiche Teilnehmer im Trainingslager des PSV
Foto: Petkuser Sportverein, Abt. Tischtennis

Seltenes Anglerglück in heimischen Gewässern

Den Fang seines Lebens machte am 28.06.2013 in der Nacht um 23:30 Uhr Bodo Pötsch aus Merzdorf. Da es in Merzdorf nur einen Dorfteich mit Weißfisch und einigen Karpfen gibt, wurde er Mitglied des Anglersportvereins Dahme-Land in Bestensee. Damit standen ihm umfangreiche Seen und die Dahme-Wasserstraße zur Ausübung seines Hobbys zur Verfügung. Nach 40 Jahren als aktiver Angler wurde der 28.06.2013 zu einer Sternstunde seines Anglerlebens. Seit 15:00 Uhr hatte er auf dem Streganzer See südlich von Priors Position bezogen, bis um 23:30 Uhr der historische Biss auf Köderfisch erfolgte. Die Pose tauchte ab und der Freilauf setzte sich rasant in Bewegung. Noch etwas überrascht wurde der Freilauf ausgeschaltet und der Anhieb gesetzt. Jetzt begann der Kampf mit dem Fisch, der die Strömung suchte. Nach 30 Minuten größter Anstrengung und heiß gelaufener Bremse bei sechs Fluchtversuchen lag der übergroße Wels im Kahn. Die Vermessung in der Früh des Folgetages ergab: 175 cm Länge und 78 Pfund. Davon träumt jeder Angler. Bodo Pötsch ist überglücklich, obwohl er selbst keinen Fisch isst.

Weitere beachtliche Fänge konnte er in folgenden Jahren verzeichnen:

- 2001 - Graskarpfen, 107 cm, 28 Pfund
- 2002 - Graskarpfen, 106 cm, 30 Pfund
- 2005 - Hecht, 106 cm, 24 Pfund, im Holbecker See
- 2011 - Wels, 110 cm

Dieter Ellbel



Riesenwels im Streganzer See
Foto: Rainer Demgenski

Bundesligaluft in Petkus

Tischtennis

B-Lizenz-Trainerin Linda Renner zu Gast bei der Abteilung Tischtennis des Petkuser SV

Das Trainingslager fand am Wochenende des 6./7. Juli 2013 statt.

Die in der 1. Bundesligamannschaft der Leutzscher Füchse spielende Linda Renner fand ein Teilnehmerfeld von 12 aktiven Freunden des Tischtennissports vor. Beginn der 1. Trainingseinheit war jeweils um 10:00 Uhr, gefolgt von einer zwischenzeitlichen Mittagspause. Ende jeder Einheit war samstags sowie sonntags gegen 16:30 Uhr.

Zu Beginn jeder Trainingseinheit wurden verschiedene Aufschläge trainiert, gefolgt von lockeren Aufwärmübungen. Im Anschluss folgten verschiedene Übungen, die stets erweitert wurden und so die Teilnehmer immer wieder vor neue Herausforderungen stellte. Am Ende jeder Trainingseinheit gab es jeweils ein kleines Abschlussturnier.

Zum Abschluss des Trainingslagers gab es noch ein kleines Highlight. Linda Renner im Duell gegen Heiko Haustein. Im 1. Satz konnte Haustein noch gut mithalten, den 2. und 3. Satz gewann Linda Renner recht deutlich, was auf die größere spielerische Qualität einer Bundesligaspielerin zurückzuführen ist. Jedoch wurde den Anwesenden bemerkenswerte Ballwechsel geboten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass in diesem Trainingslager, dank der professionellen Trainerin Linda Renner, alle Teilnehmer sehr viel dazu lernen konnten, ihre Technik weiter ausbauen und sogar verbessern konnten.

Des Weiteren gingen alle Teilnehmer mit positiven Eindrücken nachhause und sind bei jeder Trainingseinheit sehr motiviert, die gezeigten Übungen weiterhin anzuwenden.

Zur Erinnerung an das Trainingslager wurden natürlich viele Fotos geschossen und zum nochmaligen Dank an unsere Traine-

Vielen Dank,

allen Feuerwehrleuten und deren Helfern für ihren großen Einsatz bei der Bekämpfung des Waldbrandes in der Nähe der Siedlung Radeland.

Dieser Dank gilt auch dem Bürgermeister der Stadt Baruth, seinen Mitarbeitern und den Helfern aus Radeland für die Organisation der Evakuierung und Versorgung der betroffenen Siedler aus Radeland-Siedlung.

Die Bürgerinnen und Bürger der Radeland-Siedlung

Dorf- und Siedlerfest in Radeland

Petrus war uns wohlgesonnen und wir konnten unser jährliches Dorf- und Siedlerfest am 13. Juli mit strahlendem Sonnenschein begehen.

Der erste Anlaufpunkt war der Kaffee- und Kuchenstand. Da der Kuchen wie immer von den Einwohnern selbst gebacken wurde, kommen viele der Gäste gerade deshalb, denn er schmeckt einfach lecker.

Begleitet wurde das Kaffeetrinken mit Musik vom Musikhaus Janzen sowie von Manuel Meyer. Manuel brachte mit seinem Akkordeon unsere Gäste zum Singen und Klatschen.

Anschließend besuchte Reimund, der singende Reiseleiter, unser Fest. Reimund sorgte mit lustigen Anekdoten, stimmungsvollen Liedern und spaßigen Kostümen für heitere Stimmung im Zelt. Natürlich waren wir immer darauf bedacht, unseren Jüngsten eine kleine Freude zu bereiten.

So konnten sie sich z. B. auf der Hüpfburg austoben oder am Glücksrad einen Hauptgewinn erdrehen und ein Überraschungspäckchen gewinnen. Unsere Franzi stand mit dem Schminkkasten bereit, um unsere Kleinsten zu schminken. Es liefen dann kleine Katzen-, Piraten- und Spinnengesichter über den Platz.

Zu unseren traditionellen Spielen wie Würfeln, Kegeln und Hufeisen werfen stand das Bogenschießen neu auf unserem Programm. Viele Gäste probierten ihr Glück, denn es lockten bei allen Wettkämpfen attraktive Preise, wie zum Beispiel eine Huskyschlittenfahrt.

Auch ein neues Spiel veranstalteten wir in diesem Jahr: Schätzen Sie mal!

Ein Aquarium gefüllt mit Nudeln sollte unsere Gäste zum Schätzen animieren. Jeder konnte sein Glück versuchen und die richtige Anzahl auf dem Teilnahmezettel schreiben.

Überraschenderweise hat Lutz O. seine hausfraulichen Qualitäten bewiesen und sich nur um zwei Nudeln verschätzt (4.418 Stück waren es) und somit den Hauptpreis gewonnen. Er fährt nun mit seiner Frau nach Schlepzig, unternimmt eine Kahnfahrt und besucht die dort ansässige Spreewaldbrauerei. Zusätzlich erhielt er Proviant für ein kleines Picknick auf dem Kahn.

Am Abend spielte die Live-Band „Kleeblatt-Formation“ aus Herzberg/Elster und lud mir ihrer Stimmungs- und Partymusik zum Tanzen ein.

Wir möchten uns bei allen Sponsoren für ihre Sach- oder Geldspende bedanken. Sie halfen uns damit bei den Vorbereitungen und gaben uns die nötige Unterstützung, um unseren Gästen ein abwechslungsreiches Dorf- und Siedlerfest zu ermöglichen. Diese Sponsoren waren:

AIP Projektentwicklung GmbH Baruth; Allianz Generalvertretung U. Grassmann Baruth; Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH Baruth; Bau & Gartenhandel I. Wekwert Baruth; Blumen und Floristik Heymann Baruth; BM- Dienstleistungs-service Baruth/Radeland; Borrmann Brenner Berlin GmbH Baruth/Schöbendorf; Brenn- & Kaminholz C. Jahn Baruth/Mückendorf; Brunnenbau S. Schacht Baruth/Radeland; Classen Vertriebs-GmbH/Fiberboard GmbH Baruth; DAREZ AGRAR GmbH Baruth/Dornswalde; Druckerei Schmohl Berlin; Eisner Bau Baruth/Radeland; Fahrschule Müller Baruth; Fleischerei Neumann Baruth/Petkus; F. Naumann Sportlerheim Baruth; Gaststübchen

„Zum Schöbendorfer Busch“ Baruth/Schöbendorf; GE Schnorr-Massivhaus GmbH Mahlow; H. Herzog-Immobilien Baruth/Radeland; Johann Bleyer, Milchproduktion Baruth GmbH; Obst- & Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH; Pfeleiderer Baruth Physiotherapie Albrecht/Mai Baruth; R. Volz Baumontagen- und Baureparaturen Baruth/Radeland; Ristorante Belvedere Baruth; Sanitärinstallation S. Bischof Golßen; SBAZV; Stadt Baruth Eigenbetrieb WABAU; Sterncenter Potsdam; Südringcenter Groß Machnow; Transportunternehmen U. Kulesa Teupitz; Tropical Islands.

Auch ein besonderer Dank gilt allen Radeländern, die sich jedes Jahr engagieren und mit viel Fleiß dazu beitragen, dass unser schönes Fest für unseren kleinen Ort ein Höhepunkt wird.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Dorf- und Siedlerfest in Radeland am 12.07.2014.

Dorfgemeinschaft Radeland e. V.

Impressionen vom Dorf- und Siedlerfest in Radeland



Fotos: *Dorfgemeinschaft Radeland e. V.*



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Herstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

1363 - 2013

Paplititz - im 650. Jubiläumsjahr

Der Paplitzer Nachtwächter gibt bekannt:



Hört ihr Leut' und lasst euch sagen ...

Veranstaltungen für Paplitz

Sonntag, 01.09.13 - Ausflug der Dorfgemeinschaft Paplitz

Abfahrt: 7.00 Uhr/Treffpunkt am Dorfgemeinschaftshaus

Dienstag, 03.09.13 - 14.30 Uhr

Seniorenachmittag (im Dorfgemeinschaftshaus oder in der Feuerwehr - Aushänge beachten)

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

Nordic Walking - jeden **Dienstag und Freitag, 13.30 Uhr** ab Kemlitzer Str. (Marsch) für jeden, der sich in der Natur sportlich bewegen möchte.

Volleyball - jeden Dienstag ab 20.00 Uhr auf dem Sportplatz, Birkenhain

Das **Gutsarbeiterhaus** ist jeden **Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr** und jeden **Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr** für Groß und Klein geöffnet für Bastelnachmittage, Handarbeiten, Museumsführungen, Kaffee und Kuchen

(weitere Informationen/Voranmeldungen bei Fr. Marsch 033704 61532)

Die **Woll- und Textilwerkstatt im Gutsarbeiterhaus** ist gleichzeitig geöffnet.

Jugendklub - geöffnet jeden **Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr** für alle Kinder und Jugendlichen

Sonntag, 08.09.13 - 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Unser Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2, ist geöffnet und lädt mit Kaffee und Kuchen ein.

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Neues von der Horstmühle

„Mühleninfo“ beendet Sommerpause

In einem Rundschreiben per E-Mail an die Vereinsmitglieder hat Vorsitzender Gerhard Jordan mit Dank für die bisher in diesem Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit die anstehenden Aufgaben für die kommenden Wochen angesprochen und damit sozusagen vereinsintern die Sommerpause für beendet erklärt.

Da ist einmal ein Aufruf von Baruths Bürgermeister Peter Ilk im Baruther Stadtblatt Nr. 07/2013 vom 17. Juli, eine Petition an das Bundesverwaltungsgericht Leipzig (BVG) zu unterstützen, in der dieses zur schnellstmöglichen Entscheidung im seit 1999 anhängigen Verwaltungsgerichtsverfahren Solms./Bundesrepublik Deutschland angehalten werden soll, (www.stadt-baruth-mark.de)

Zu Grundstücken, die wegen der ungeklärten Rückgabeansprüche des Hauses Solms bisher dem Rechtverkehr entzogen sind, gehören neben zahlreichen Immobilien in Baruth und Umgebung auch die den Förderverein betreffende Grundstücke und Gebäude der Horstmühle und das alte Forsthaus mit Hoffläche und Nebengebäuden in der Ortmitte von Lynow.

Im Interesse des Vereins und der Bürger Lynows sollten alle Vereinsmitglieder die Aktion der Stadt Baruth unterstützen.

Die Unterschriftenlisten liegen seit Montag, dem 22. Juli für einen Monat im Bürgerbüro der Stadt Baruth aus.

Als nächstes sind die Vorbereitungen für den „Tag des offenen Denkmals“ zu treffen, der traditionell am zweiten Wochenende im September begangen wird und in diesem Jahr auf den 8. September fällt. Damit jährt sich die Beteiligung an dieser bundesweiten Veranstaltung bereits zum 6. Mal, an dem die Horstmüller am Sonntagnachmittag zu einer Kaffee- und Kuchentafel und der üblichen Fotoausstellung einladen. Leider immer noch nicht, wie schon länger geplant und erhofft, in den zur Wanderhütte ausgebauten Vorgiebel, dafür aber in das kleine Schmuckstück, zu dem das einstige Klohäuschen der ehemaligen Bewohner der Horstmühle auf der Rückseite des Stallgebäudes nach Abriss und Wiederaufbau geworden und das mit Blick in das Naturschutzgebiet „Schöbendorfer Busch“ als Frühstücksplatz ein beliebtes Wanderziel ist.

Aber auch hier wie bei den Außenanlagen ist noch einiges an Eigenleistung zu erbringen bis es sein endgültiges Aussehen hat und den Stallungen des Nebengebäudes, die endlich ausgeräumt und gesäubert werden müssen.

Auch die Sanierung des Wohnhauses und der Wiederaufbau des Vorgiebels am Stall sind noch unerledigte Probleme, die aber mit ehrenamtlicher Arbeit nicht zu stemmen, sondern nur mit öffentlicher Förderung und professionellen Unternehmen zu schaffen sind.

Und die ist solange blockiert, wie es in der Rechtssache Solms noch keine endgültige Entscheidung gibt. Ein wichtiges Thema allerdings brauchte Vorsitzender Jordan in seinem „Mühlen-Info 7/2013“ nicht anzusprechen, denn es war ohne Aufsehen von der neu gewählten Kassenwartin des Vereins, Sandra Hügelow, mit Umsicht und Tatkraft bereits in Angriff genommen worden. Ab dem 1. Februar dürfen Banken Überweisungen und Lastschriften von Unternehmen und Vereinen nur noch im neuen SEPA-Format bearbeiten. (SEPA = Single Euro Payments Area) SEPA ist ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum für alle EU-Staaten (und die Schweiz), in dem alle Zahlungen wie inländische Zahlungen behandelt werden.

Dazu müssen alle Vereine in ihrer Finanzverwaltung den Einzug ihrer Mitgliedsbeiträge auf das neue Verfahren umstellen, was bei den Horstmüllern und Schlepperfreunden in Kürze geschehen wird.

G. Jordan

Vorsitzender

Veranstaltungen Ortsteil Merzdorf 2013

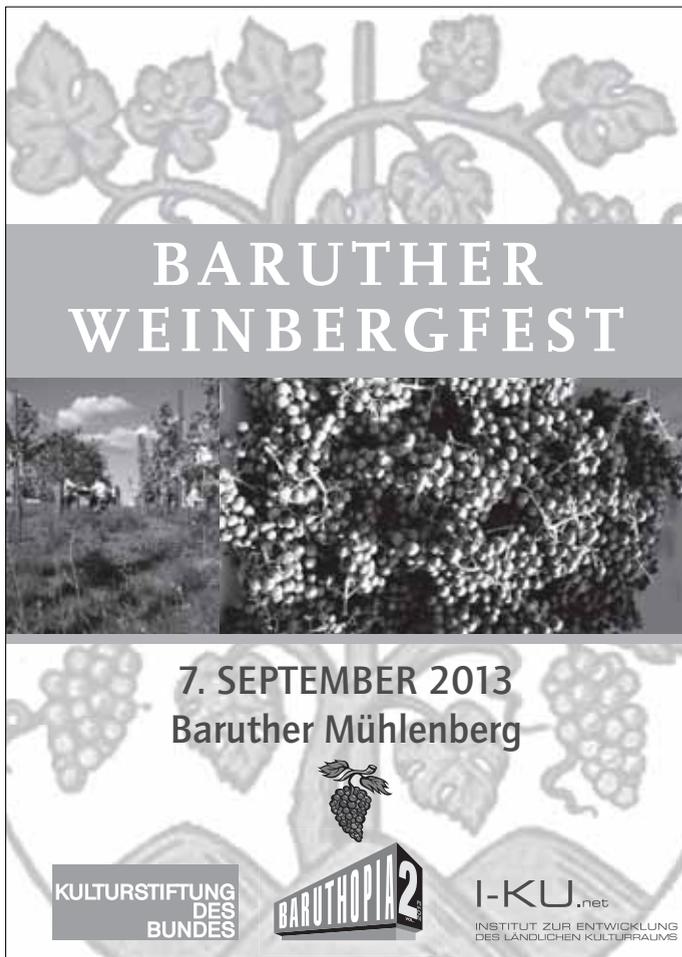
September - Oktober

05.10.2013 Oktoberfeuer (bei schlechtem Weiler hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)

31.10.2013 Halloweenumzug und -feier der Kinder
Ortsbeirat Merzdorf und
Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!

Besuchen Sie uns im Internet – www.wittich.de



BARUTHER WEINBERGFEST

7. SEPTEMBER 2013
Baruther Mühlenberg

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



BARUTHOPLIN 2

I-KU.net

INSTITUT ZUR ENTWICKLUNG
DES LÄNDLICHEN KULTURRAUMS

7.

BARUTHER WEINBERGFEST

7. SEPTEMBER 2013
Baruther Mühlenberg
14.00 – 19.00 Uhr



Musik:

TANGOPLANET
mit Akkordeon und Saxophon

HALF & HALF QUARTETT
Jazzige Grooves mit Alphon

Veranstalter

I-KU.net

INSTITUT ZUR ENTWICKLUNG
DES LÄNDLICHEN KULTURRAUMS

Hauptstraße 75 | 15837 Baruth/Mark
Tel. 033704 – 6 55 03
www.i-ku.net | mail: info@i-ku.net

Der Baruther Goldstaub kann käuflich erworben werden.

Termine des Freien Betreuungsvereins Teltow-Fläming e. V.

„Selbstbestimmte Vorsorge“

(Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung)

Datum: 29.08.2013, um 17:00 Uhr

Ort: Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.
Baruther Str. 20/21 in 15806 Zossen

Referent: Joachim Kay, Querschnittsbeauftragter des Freien
Betreuungsvereins Teltow-Fläming e. V.

Die Veranstaltung ist für alle rechtlichen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer sowie auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Anmeldung unter 03377 20439-0 ist **unbedingt erforderlich!**

„Sterbebegleitung und Hospizarbeit“

Datum: 19.09.2013, um 17:00 Uhr

Ort: Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.
Baruther Str. 20/21 in 15806 Zossen

Referentin: Andres Fuß, Hospizkoordinatorin des Chronos e. V.
in Königs Wusterhausen

Die Veranstaltung ist für alle rechtlichen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer und welche, die es gerne werden möchten.

Anmeldung unter 03377 20439-0 ist **unbedingt erforderlich!**

„Der Aufgabenkreis Vermögenssorge und betreuungsgerichtliche Genehmigungen“

Datum: 24.10.2013, um 17:00 Uhr

Ort: Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.
Baruther Str. 20/21 in 15806 Zossen

Referentin: Renate Lossin, Rechtspflegerin am Amtsgericht
Zossen

Die Veranstaltung ist für alle rechtlichen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer und welche, die es gerne werden möchten.

Anmeldung unter 03377 20439-0 ist **unbedingt erforderlich!**

„Psychosen und Demenz: psychiatrische Krankheitsbilder als Herausforderung an die Zusammenarbeit zwischen fachärztlich-klinischer Behandlung und rechtlicher Betreuung“

Datum: 07.11.2013, um 17:00 Uhr

Ort: Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.
Baruther Str. 20/21 in 15806 Zossen

Referent: Prof. Dr. med. Stefan Kropp, Chefarzt der Klinik für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
des Asklepios Fachklinikums in Teupitz

Die Veranstaltung ist für alle rechtlichen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer und welche, die es gerne werden möchten.

Anmeldung unter 03377 20439-0 ist **unbedingt erforderlich!**

Bettina Schwarz
- Sachbearbeiterin -

Wald. Deine Natur.
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Brandenburg e. V.
Arbeitskreis Naturstoff Holz

Einladung für Waldbesitzer, Forstbetriebsgemeinschaften, Kommunen, Forstleute und forstliche Dienstleistungsunternehmen in Brandenburg

Anlässlich der 15. Brandenburger Forstwoche 2013 findet ein **Kolloquium zum Thema „Standortgerechter Waldbau Grundlage einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung“** am **07.09.2013 von 09:30 bis 17:00 Uhr** im Blockhaus der Erlebnisswelt Naturstoff Holz, Ernst-Thälmann-Platz 3a, 15837 Baruth/Mark statt. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schutz-

gemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Brandenburg e. V. und des Landesbetriebs Forst Brandenburg, Oberförsterei Baruth.

Folgendes **Programm** ist vorgesehen:

- **Eröffnung und Moderation** durch Herrn Michael Ebell, Leiter des Arbeitskreises Naturstoff Holz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Brandenburg e. V.
- **Chancen für Forstbetriebe durch das Steuervereinfachungsgesetz**, Referent Dipl.-Forstwirt, Dr. Roland Wierling, Steuerberater (Dauer 60 min.)
- **Standorte und Bodenzustand**, Referent Alexander Konopatzky, Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (Dauer 45 min.)
- **Örtliche Erfahrungen beim Waldumbau** Referent: Erich Krügel, Landesbetrieb Forst Brandenburg, Revierleiter Revier Merzdorf (Dauer 20 min.)
- **Diskussion**, Diskussionsleiter Herr Michael Ebell
- **Mittagspause 12:30 - 14:00 Uhr**
- **Exkursionen 14:00 -17:00 Uhr** in das Revier Merzdorf
- **Örtliche Erfahrungen beim Waldumbau** Exkursionsführer Erich Krügel
- **17:00 Uhr Ende der Veranstaltung** in der Erlebniswelt Naturstoff Holz.

Der Transfer zum Exkursionsort wird durch den Veranstalter organisiert!

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen. Bitten faxen Sie uns den ausgefüllten Anmeldebogen bis zum **31.08.2013** an die folgende Fax-Nr: 033704 66581 oder per E-Mail: SDW.Baruth@gmx.de

Michael Ebell

Leiter des SDW Arbeitskreises Naturstoff Holz

Jetzt sind sie nicht mehr nur Luckenwalder oder Niedergörsdorfer, sondern auch Bürger der Bundesrepublik Deutschland. Stellvertretend für sie lobte Berufskraftfahrer Iurie Saar die deutschen Behörden: Es liege nicht an ihrer Arbeit, dass der Prozess der Einbürgerung zwei Jahre dauerte. Oftmals sei es die Bürokratie der Herkunftsländer, die die Einbürgerung verzögert.

Katrin Melzer

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane



Iurie Saar (Mitte) mit Amtierender Landrätin (l.) und Alexandra Bernhardt, Sachbearbeiterin i. d. Ausländerbehörde
Foto: Landkreis Teltow-Fläming

Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

Kurse:

montags

vom 16.09. bis 30.09.2013, im Bürgerhaus, Atelier, Wünsdorf

11.00 - 12.30 Uhr

dienstags

vom 03.09. bis 24.09.2013, im Bürgerhaus Wünsdorf, Atelier

10.00 - 11.30 Uhr

dienstags

03.09. bis 24.09.2013,

von 14.30 bis 16.00 Uhr

Thai-Chi - mit Frau Belach

im Bürgerhaus, Atelier, Wünsdorf

11.00 - 12.30 Uhr

Yoga-Einsteigerkurs, Frau Rumpenhorst

im Bürgerhaus Wünsdorf, Atelier

10.00 - 11.30 Uhr

Grundlagen rhythmischer

Tanzmusik

mit Frau Pavuk

Bürgerhaus Wünsdorf, großer Saal

Teilnahme allein möglich, kein

Standardtanz Bewegung, Mobilität,

Koordination

Es ist geplant, dass sich die o. g. Kurse i. d. R. weiterhin einmal in der Woche treffen. **Für den Yoga-Kurs werden noch Teilnehmer benötigt.**

Sprachkurse:

Ab 09.08. - 15.11.2013 findet ein Englisch-Grundstufe-Kurs statt.

Ab 09.08. - 30.08.2013 findet ein English-Voice-Training-Kurs statt.

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose.

Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Zossen

Kirchstraße 1, 15806 Zossen

Telefon: 03377 2058400

Fax: 03377 2058401

E-Mail: aka-zossen@lebenshaelfte.de

Ansprechpartner/in: Reiko Pätzold, Ines Blume



Rückmeldung Kolloquium/Parkkarte

Ich nehme am **07.09.2013 von 09:30 bis 17:00 Uhr** teil, **Teilnahmegebühr 25,00 €/Person** inklusive Mittagessen, Bustansfer zum und vom Exkursionsort.

FBG/Firma/Kommune/Forstverwaltung: _____

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

E-Mail (freiwillige Angabe): _____

Datum: _____

Unterschrift

Eingebürgert

Kirsten Gurske begrüßte Neubürger

Am 30. Juli 2013 übergab die amtierende Landrätin Kirsten Gurske Einbürgerungsurkunden an drei Einwohner unseres Landkreises, deren Wurzeln im Libanon, in Algerien und in der Republik Moldau liegen.

Sie leben bereits viele Jahre in Deutschland, haben hier Familie und zum Teil auch Kinder, arbeiten im erlernten oder einem neuen Beruf.

Lokale Aktionsgruppe

Rund um die Flaeming-Skate e. V.

LAG-FORUM:

Was wurde bis heute erreicht? Und wie geht es weiter?

Ergebnisse der Evaluierung und Schwerpunktsetzung für die zukünftige Entwicklung

Was wurde bisher durch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V. im ländlichen Raum des Landkreises Teltow-Fläming erreicht? Wo wollen wir in Zukunft hin? Und welche Schwerpunkte sollten zukünftig in der ländlichen Entwicklung unserer Region eine Rolle spielen?

Hier ist Ihre Mitwirkung gefragt!

Die LAG lädt Interessierte, Akteure und Bewohner der Region herzlich ein, gemeinsam Antworten auf diese Fragen zu finden! Dazu wird am 15. August 2013 von 18 bis 20 Uhr im Erlebnishof Jüterbog-Werder, Werder 45 in 14913 Jüterbog ein **LAG-FORUM** stattfinden.

Das Programm und weitere Informationen unter: www.lag-flaeming-skate.de Anmeldung beim Regionalmanagement der LAG über Tel. 03371 401247, Fax: 03371 401486 oder info@lag-flaeming-skate.de

Kontakt:

LAG „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V.

Markt 12a, 14943 Luckenwalde

Tel.: 03371 401247/-401378

Fax: 03371 401486

E-Mail: info@lag-flaeming-skate.de

www.lag-flaeming-skate.de

ziemlich beste Lernfreunde
demografie managen

Schulungsprogramm

„Demografiemanagement“

Format

- 5 Blockseminare mit Workshopcharakter.
- 10 Präsenztage (1 x monatlich freitags und samstags)
- 2 World-Cafés zum intensiven Netzwerken.
- Tutoriell begleitete Selbstlernphasen.

Inhalte

Arbeit und Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel. Altersdiversität als Ressource.

Lebensphasenorientierte Personalarbeit. Wege zu einer aktiven Laufbahngestaltung.

Wissens- und Kompetenzmanagement. Qualifizierung erfahrungsspezifisch gestalten.

Gesundheitsförderung + Eigenverantwortliche Gesundheitskompetenz. Basis für unternehmerisches Wachstum.

Das demografiefeste Unternehmen der Zukunft. Generationenverbindende Führungs- und Unternehmenskultur.

Starttermine

Cottbus. Oktober, November, Dezember 2013 und Januar 2014 (wahlweise)

Potsdam. Februar, März, April und Mai 2014 (wahlweise)

Maximal 15 Teilnehmende pro Durchgang.

Abschluss

Universitäts-Zertifikat. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Universitäts-Zertifikat sowie den entsprechenden Nachweis von 15 ECTS-Punkten.

Zielgruppen | Gebühren

Einzelpersonen, Selbstständige, Klein- und Mittelständische Unternehmen.

890 € pro Person.

Größere Unternehmen (> 250 Beschäftigte).

1.090 € pro Person.

Inklusive Schulungsmaterialien, Online-Dokumentation, tutorieller Begleitung und Teilnahme an den World-Cafés.

Zusätzliche Argumente

Förderung durch ESF und das Land Brandenburg.

Sie profitieren von einer bereits im Preis enthaltenen Kostensparnis von bis zu 65 Prozent.

Bildungsurlaub. Ihnen stehen zehn Tage innerhalb zweier Kalenderjahre für Weiterbildung (lt. §§ 14 und 17 BbgWBG) zur Verfügung.

Steuerliche Absetzbarkeit. Die Schulungs- und Fahrtkosten sind steuerlich absetzbar.

Modulweise Zahlung. Eine modulweise Zahlung der Teilnehmergebühren (Ratenzahlung) ist möglich.

Information | Anmeldung

Kommen Sie vorbei.

BTU Cottbus-Senftenberg, Weiterbildungszentrum. Erich-Weinert-Str. 1, 03046 Colbus, Lehrgebäude 10.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Gabriele Weineck, 0355 693049.

Marie Theres Augsten, 0355 693027.

E-Mail: weiterbildung@tu-cottbus.de

Schauen Sie rein. www.beste-lernfreunde.de

Einladung zur Informationsveranstaltung zum kommunalen Energiekonzept

Die Stadt Baruth/Mark hat die Blue Economy Solutions mit der Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes beauftragt.

Energie ist der Schlüssel für zahlreiche Themen unserer Zukunft. Wir sollen daher ganzheitlich die Ressourcen und Möglichkeiten in und um Baruth erfassen - über Energie hinaus. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, mitzuarbeiten, um gemeinsam konkrete Potenziale zu identifizieren und zu heben.

Hierzu soll eine Workshop-Serie etabliert werden, deren Auftaktveranstaltung

am 22. August, um 19 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung,

Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark

stattfinden wird. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.
gez. Ilk

Bürgermeister

Hinweis für Rinderhalter

Neue Regelungen für die BSE-Untersuchung bei Schlachttieren

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert Ab 20.07.2013 gibt es neue Regelungen für die BSE-Untersuchungen an Rindern einschließlich Wasserbüffel und Bisons.

Diese wurden am 05.07.2013 im Bundesrat mit der Dritten Verordnung zur Änderung der BSE-Untersuchungsverordnung beschlossen.

Regelungen für Tiere aus den EU-Mitgliedsstaaten

Soweit die Rinder in einem der folgenden Mitgliedstaaten geboren wurden:

Belgien - Dänemark - Deutschland - Estland - Finnland - Frankreich - Griechenland - Irland - Italien - Lettland - Litauen - Luxemburg - Malta - Niederlande - Österreich - Polen - Portugal - Schweden - Slowakei - Slowenien - Spanien - Tschechische Republik - Ungarn - Vereinigtes Königreich sowie die Kanalinseln und die Insel Man - Zypern

gilt:

Untersuchung aller

- gesund geschlachteten Rinder über 96 Monate (bisher 72 Monate)
- krank geschlachteten, aus besonderem Anlass notgeschlachteten, verendeten und (ausgenommen im Rahmen eine Epidemie) getöteten Rinder über 48 Monate.

Regelungen für Tiere aus anderen Staaten
Soweit die Rinder aus anderen Staaten stammen, gilt:

Untersuchung aller

- gesund geschlachteten Rinder über 30 Monate,
- krank geschlachteten Rinder über 24 Monate, aus besonderem Anlass notgeschlachteten Rinder über 24 Monate, verendeten und (ausgenommen im Rahmen einer Epidemie) getöteten Rinder über 24 Monate.

Weitere Informationen auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming (Was erledige ich wo?) im Merkblatt „BSE-Untersuchungspflicht bei Rindern“.

Katrin Melzer

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane

13. Kreiserntefest des Landkreises Teltow-Fläming in Hohenseefeld

**Gemeinde
Niederer Fläming**

21. September 2013

11.00 Uhr - 24.00 Uhr

Auszug aus dem Programm

11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst, Niederseefelder Kirche
13.00 - 14.00 Uhr	Festumzug
14.00 Uhr	Eröffnung Festplatz Offene Höfe Informations- und Verkaufsstände Kinderanimation Gesangs- und Tanzvorführungen Livemusik Höhenfeuerwerk

Mehr Infos unter:

www.gemeinde-niederer-flaeming.de



Fahrzeug richtig abmelden

Fahrzeugschein und Kennzeichen gehören zusammen - Außer-Betrieb-Setzen als Alternative

In der letzten Zeit kommt es gehäuft vor, dass Fahrzeughalter mit ihrem Kennzeichenschild und einem Kaufvertrag eine Abmeldung des Fahrzeuges beantragen. Die Abmeldung eines Fahrzeuges kann jedoch nur erfolgen, wenn der Fahrzeugschein und die Kennzeichen vorgelegt werden.

Der Fahrzeugschein wird bei einem Verkauf an den Erwerber übergeben. Behält der Verkäufer jedoch die Kennzeichen ein, kann der Erwerber das Fahrzeug nicht in seiner Zulassungsstelle neu anmelden.

Außer-Betrieb-Setzen ist die bessere Variante

Bei einem Verkauf Ihres Fahrzeugs sollten Sie daher beachten: Entweder übergeben Sie mit dem Fahrzeug auch die Kennzeichen, oder Sie wählen den empfehlenswerteren Weg, das Fahrzeug bei der Zulassungsbehörde „Außer Betrieb“ setzen zu lassen.

Mit der Außerbetriebsetzung endet für den eingetragenen Halter die Steuer- und Versicherungspflicht. Das von Ihnen abgemeldete Kennzeichen kann auch sofort für ein neues Fahrzeug verwendet werden.

Im Falle des Verkaufs eines zugelassenen Fahrzeuges muss das Straßenverkehrsamt erst warten, bis der Erwerber seinen Meldepflichten nachgekommen ist. Erst dann wird das Kennzeichen wieder freigegeben.

Übrigens kann das Fahrzeug in jeder beliebigen Zulassungsbehörde in Deutschland abgemeldet werden.

Katrin Melzer

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane

2. Anglerprüfung 2013 bei der Unteren Fischereibehörde Teltow-Fläming/ Termin und Anmeldung

Wer die Absicht hat, nicht nur Friedfische zu angeln, sondern auch Raubfische, und wer nicht nur in Brandenburg, sondern auch in anderen Bundesländern angeln gehen möchte, benötigt einen Fischereischein. Zum erstmaligen Erwerb eines Fischereischeines ist eine Anglerprüfung nachzuweisen.

Die zweite Anglerprüfung der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Teltow-Fläming für 2013 findet am Donnerstag, dem 19. September 2013, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Kreishaus in Luckenwalde statt.

Wer an dieser Anglerprüfung teilnehmen möchte, muss einen formgebundenen Antrag bei der Unteren Fischereibehörde stellen.

Die Gebühr für die Anglerprüfung beträgt 25,00 Euro.

Die Anträge und weitere Informationen erhalten Sie von den Mitarbeitern der Unteren Fischereibehörde oder auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming unter www.teltow-flaeming.de -> was-erledige-ich wo.

Ansprechpartner: Frau Ariane Otto, Telefon: 03371 6082114

E-Mail: ariane.otto@teltow-flaeming.de,

Herr Reno Schütze, Telefon: 03371 6082115

E-Mail: reno.schuetze@teltow-flaeming.de

Fax: 03371 6089020

Internet: www.teltow-flaeming.de

Katrin Melzer

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane

BIC/IBAN in der Zulassungsstelle

Schrittweise Umstellung der Zahlung der Kfz-Steuer per Abbuchungsverfahren auf SEPA-Format

In den Außenstellen der Zulassungsbehörde des Landkreises Teltow-Fläming wird die Zahlung der Kfz-Steuer durch Abbuchungsverfahren schrittweise auf das SEPA-Format umgestellt.

SEPA - Single Euro Payments Area - bezeichnet im Bankwesen das Projekt eines europaweit einheitlichen Zahlungsraums für Transaktionen in Euro. Ab 1. Januar 2014 ist das SEPA-Format auch im deutschen Zahlungsverkehr verbindlich.

IBAN und BIC

Bereits ab dem 1. August 2013 können für die Einzugsermächtigungen der Kfz-Steuer auch IBANs und BICs verwendet werden. IBAN - International Bank Account Number - ist eine standardisierte, internationale Bank-/Kontonummer für nationale und grenzüberschreitende Zahlungen. Sie besteht aus maximal 34 Stellen, die je nach Land unterschiedlich genutzt werden können. Lediglich die ersten Stellen sind fest definiert. BIC-Business Identifier Code - ist die internationale Bankleitzahl eines Zahlungsinstitutes/Kreditinstituts. Der BIC besteht aus maximal 11 Stellen.

Sollten Ihnen Ihre internationalen Bankdaten nicht bekannt sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bank oder Sparkasse.

Ihr Partner für maßgeschneiderte
Anzeigen!

